

Niederschrift

Gremium	Ausschuss Ortsmitte Hähnlein (11. öffentliche Sitzung)
----------------	--

Sitzung am	Mittwoch, dem 23.01.2002
Sitzungsort	Alsbach-Hähnlein, Gernsheimer Str. 36,
Sitzungsraum	Unterrichtsraum FF Hähnlein
Sitzungsbeginn	20:00 Uhr
Sitzungsende	21:35 Uhr

11. öffentliche Sitzung:

Anwesende: s. beigefügte Anwesenheitsliste

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die der Niederschrift beigefügt sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben

Vorsitzender : _____
Hans-Jürgen Götz

Schriftführerin : _____
Doris Stolle

Der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Hans-Jürgen Götz, eröffnete die Sitzung und stellte die form- und fristgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Anträge zur Tagesordnung wurden nicht gestellt.

Einwände zur Niederschrift der 10. öffentlichen Sitzung gab es nicht.

Teilnehmerverzeichnis

Name, Vorname Bemerkung	Funktion
-------------------------	----------

Stimmberechtigte

Sebastian Bubenzler	Stellv. Vorsitzende/r	J	N
Christel Fleischmann	Ausschussmitglied	J	A
Hans-Jürgen Götz	Ausschussvorsitzende/r	J	A
Matthias Gußmann	Ausschussmitglied	J	N
Claudia Holz, entschuldigt	Ausschussmitglied	J	E
Bijan Motamedi	Ausschussmitglied	J	A
Silke Müller	Stellv. Vorsitzende/r	J	A
Manfred Rechel	Ausschussmitglied	J	A
Gerhard Zeizinger	Ausschussmitglied	J	A
Stephan Martin	Gemeindevertreter/in	J	A

Nicht Stimmberechtigte

Christa Scimone	Beigeordnete/r	N	A
Reinhard Wennrich	Bürgermeister	N	A

Von der Verwaltung vertreten

Doris Stolle	Schriftführerin	V	A
--------------	-----------------	---	---

Vertreter der Vereine

Holger Wildner	FF Hähnlein	A
Andreas Hill	FF Hähnlein	A
Karl Müller	Schützenverein	A
Philipp Rechel	Schützenverein	A
Helmut Nickel	Radfahrverein	A
Thomas Schweickert	Tischtennisverein	A
Claus-Dieter Böhm	Arbeitsgruppe Geschichte	A

Schausteller

Klaus Bauer, bis 21:00 Uhr	Schausteller	A
----------------------------	--------------	---

Tagesordnung

- 1 Eröffnung durch den Bürgermeister
- 2 Mitteilungen und Anfragen

Ortmitte Hähnlein - Überarbeitung des Entwurfskonzeptes; hier: Anhörung der Vereine

TOP 1

Herr Manfred Rechel eröffnete die Diskussion mit den in der Anlage beigefügten Punkten.

Platzgestaltung um die Alte Bürgermeisterei

Die Abfahrt der Feuerwehr zur Gernsheimer Straße ist ein Festpunkt für die Planung. Die Feuerwehr hält die durch die Planer dargestellten Zu- und Abfahrten für realisierbar. Die Erschließung der Alten Bürgermeisterei sowie die Platzgestaltung ist auf die Aspekte der Denkmalpflege abzustimmen.

Herr Böhm (Museum Hähnlein) wünscht sich eine möglichst originalgetreue Gestaltung.

Der im Osten der Alten Bürgermeisterei angeordnete Garten ermöglicht z. B. auch Ausstellungen des Heimatmuseums.

Die Haupteinschließung der Alten Bürgermeisterei sollte vom Westen erfolgen. Die weit reichenden Auswirkungen auf die innere Erschließung sind im Zuge der Gebäudeplanung zu lösen. Der bestehende Niveauunterschied zwischen dem Erdgeschossfußboden der Alten Bürgermeisterei und dem Platzniveau ist durch eine Treppe vor dem Westeingang (Alter herrschaftlicher Zugang) auszugleichen.

Begegnungsverkehr im Bereich der Feuerwehrausfahrt zur Gernsheimer Straße wird ausgeschlossen.

Marktplatz

Die vorgelegte Variante mit einer Bebauung in Form einer Spiegelung des Hauses Gernsheimer Straße 40 überzeugt nicht. Das Gebäude ist für ein gewerbliches Gebäude zu klein. Die Giebelbebauung entlang der Gernsheimer Straße sollte vielmehr mit einem grenzständigen in die vorhandene Bebauungsflucht der Gernsheimer Straße 44 gerückten Bebauung ergänzt werden. Durch ein solches Gebäude wird die Größe des vorhandenen Marktplatzes nicht eingeschränkt. Die gewünschte Abschirmung Richtung Gernsheimer Straße, die Anordnung von Kurzzeitparkplätzen am neuen Geschäftshaus sowie eine detaillierte Überprüfung der Bushaltestelle sind in einer Variante zusammen zu führen.

Die Zulässigkeit einer Bushaltestelle gegenüber der Straßeneinmündung ist zu prüfen. Auf die vorhandene Fußgängerampel kann nicht verzichtet werden. Außer den Linienbussen wird die Haltestelle auch von privaten Busunternehmen genutzt. Es entstehen oft lange Standzeiten. Der Ausschuss plädiert deshalb für die Beibehaltung der vorhandenen Bushaltestelle in der Bucht neben dem Haus „Fröhlich“.

Der Spielplatz am Marktplatz überzeugt nicht. Der Marktplatz soll in seiner Ausformung ausreichend Platz für die Aufstellung des Autoskooters bieten.

Platz zwischen der Marktschänke und der Mehrzweckhalle

Der in seiner Größe reduzierte Biergarten passt sich dem Bedarf an.

Der Spielplatz sollte im östlichen Bereich dieses Platzes angeordnet werden. Er sollte sich nach Westen öffnen und eine Barriere zur Feuerwehrausfahrt aufweisen. Es ist zu prüfen, inwieweit die Spielgeräte für das Marktplatzfest demontiert werden können.

Platzgestaltung zwischen Mehrzweckhalle und Raiffeisenbank

Der Fußweg soll deutlich gemacht werden. Der fußläufige Verkehr (z. B. beim Ende einer Veranstaltung in der Sport- und Kulturhalle) soll deutlich von dem PKW-Verkehr getrennt werden.

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, mit der Raiffeisenbank Verhandlungen über eine gewerbliche Bebauung an diesem Platzrand aufzunehmen. Die baulichen Möglichkeiten für eine wechselseitige Nutzung der Stellplätze ist in die Planung einzubeziehen.

Gestaltung entlang der Marktstraße

Die Wertstoffcontainer im Bereich von Sportler- und Wirtschaftseingang der Mehrzweckhalle überzeugen nicht. Die vorgeschlagene Bebauung an der Marktstraße/Ecke Rodauer Straße überzeugt nicht. In diesem Bereich werden zum einen Kurzzeitparkplätze für das dortige Gewerbe als auch Stellplätze für die Veranstaltungen im Bereich Mehrzweckhalle Marktplatz benötigt.

Der Missbrauch dieser Parkplätze als Dauerparkplatz für Anwohner kann durch Parkscheibenregelung verhindert werden.

Die geplante Ausbildung in diesem Kreuzungsbereich sollte im B-Plan geregelt werden.

Die Planer werden um Erläuterung der Stellplatzgestaltung am Sportlereingang der Mehrzweckhalle gebeten.

Bei der Sanierung der Mehrzweckhalle sollte eine Lösung gefunden werden, die die Nachbarn von der Lärmbelästigung des Kühlwagens vor dem Wirtschaftseingang befreit.

Gebäudeplanungen

Der benötigte Platzbedarf für die Feuerwehr ist genauer zu erfassen.

Für die Feuerwehr bringt eine Aufstockung des Gerätehauses funktional die beste Lösung. Die Freiwillige Feuerwehr plädiert deshalb für die Aufstockung. Eine Nutzung von Räumen in der Erweiterung der Marktschänke stellt für sie die zweitbeste Lösung dar.

Eine mögliche Aufstockung ist zum einen eine Kostenfrage (erheblicher konstruktiver Aufwand), zum anderen muss das Baurecht erzielt werden (nachbarliche Zustimmungen oder Grundstückserwerb).

Herr Fleischmann wirft nochmal die Frage nach einem Saal für kulturelle Veranstaltungen in der Marktschänkenerweiterung oder als Erweiterung des Pater-Delp-Hauses auf.

Marktplatzfest

Aus Sicht der Schausteller ist eine Befestigung des Marktplatzes dringend erforderlich. Der Autoskooter kann nicht in unmittelbarer Nähe der Mehrzweckhalle aufgestellt werden. Geräuschkulisse beider Einrichtungen beißt sich. Die Größe des Marktplatzes sollte zur Aufnahme des Autoskooters geeignet sein.

Die beiden Varianten zur Ausgestaltung des Marktplatzfestes sind nicht durchführbar.

Anhand eines maßstäblichen Planes sollten die ortskundigen Vereine eine mögliche Aufstellung selbst überprüfen.

Weiteres Vorgehen

Die Planer werden gebeten, die Diskussionsergebnisse in die Planung einzuarbeiten und am nächsten Sitzungstermin, Mittwoch, den 12. Februar 2002 vorzustellen.